Der Lecha Patriot.

Bedingungen:
Subscription—Ein Thaler des Jahrs.
Bekanntmachungen werden zu den billigsten Preisen eingerückt.

Allentaun, Lecha Caunty, [Penns.] gedruckt und herausgegeben von **Guth und Trexler.**

Jahrgang 25.
Laufende № 32.

Mittwoch, den 27. Oktober, 1852.

Wer will antworten?

Demokratisches Zeugniß.

Die „Democratic Union," das Lokofoko Organ von diesem Staat, sagte neulich:

„Die Ernennung Scott's war ein dummer Streich. Er hat einen **schwachen dummen Kopf,** den er so berüchtigt gemacht hat, daß es die ganze Welt weis. In seiner Einbildung dünkt er sich ein Diplomat mit der Feder, und es ist ihm so gut gelungen, daß er seinen Ruf fast ganz ruinirt hat."

☞ Hierauf erwidert der „Liberale Beobachter" wie folgt:

Glaubte der Congreß, daß Gen. Scott „ein schwacher Dummkopf" sey, als derselbe einen Dankbeschluß passirte und ihm eine goldene Medaille zustimmte für seine ausgezeichnete Dienste im Kriege von 1812?

Glaubte President Madison, daß Gen. Scott „ein schwacher Dummkopf" sey, als er ihn zu dem Range eines General-Majors beförderte, ihm in dem frühen Alter von 28 Jahren einen Sitz in seinem Cabinet anbot als Kriegssekretär, und ihn nach Europa sandte, um die Verbesserungen in der Kriegskunst zu examiniren und wichtige geheime Unterhandlungen zu leiten, in Betreff der Unabhängigkeit Süd-Amerika's?

Glaubte General Jackson, daß Gen. Scott „ein schwacher Dummkopf" sey, als er ihn nach Süd Carolina sandte, um eine offene Rebellion in jenem Staate, gegen die Gesetze der Ver. Staaten, zu dämpfen, die Caroliner durch seine Weisheit und Vorsicht zu besänftigen und so das Land vor den Schrecknissen eines Bürgerkrieges zu schützen?

Glaubte President Van Buren, daß Gen Scott „ein schwacher Dummkopf, sey, als er ihn, ohne eine Armee, an unsere nördliche Grenze sandte, um durch seine Beredsamkeit und Festigkeit die Zwistigkeiten unter unserem eigenen Volke zu schlichten die in Folge der canadischen Rebellion ausgebrochen waren?

Glaubte President Van Buren, daß Gen Scott „ein schwacher Dummkopf" sey, als er ihn anstellte die wichtigste Sendung zu leiten, — die Entfernung der Cherokees — deren erfolgreiche und humane Ausführung die größte Bewunderung und das Lob der besten und talentvollsten Manner der Nation hervorrief?

Glaubte President Van Buren, daß Gen. Scott „ein schwacher Dummkopf" sey, als er ihn hinschickte, die Zwistigkeiten zwischen dem Staate Maine und der brittischen Provinz zu schlichten, die aus der nordöstlichen Grenzfrage entstanden waren?

Glaubte President Polk, daß Gen. Scott „ein schwacher Dummkopf" sey als er ihn hinausschickte, um den Krieg mit Mexiko zum Schlusse zu bringen, den eine übermuthige Lokofoko Regierung ohne Noth auf das Land gebracht hatte?

Glaubte der Congreß der Ver. Staaten, die Gesetzgebung von den Staaten Virginien, Neu-Jersey, Kentucky, Louisiana und andern, daß Gen. Scott „ein schwacher Dummkopf" sey, als sie ihm durch ihre Beschlüsse besondern Dank abstatteten, für seine Tapferkeit und die brilliante Manier worin er jenen denkwürdigen Krieg zum Ende brachte?

Hier haben wir die unbestreitbarsten Zeugnisse, welche die Urkunden der Nation liefern, von nicht weniger als vier demokratischen Administrationen, welche die größte Zuverlässigkeit und Vertrauen auf Gen. Scott's Qualificationen und Fähigkeiten setzten! Was sollen wir nun glauben, die lügenhaften Behauptungen der Demokratic Union und anderer Lokofoko Zeitungen, oder die aufgezeichnete Geschichte unseres Landes?

Krieger und Christ.

Scott in der Stunde des Sieges.

Am Morgen des Tages, als Gen. Scott mit seiner siegreichen Armee in die Stadt Meriko einzog und Besitz von den Hallen der Montezumas nahm, war eine seiner ersten Handlungen das Schreiben einer offiziellen Verkündigung der Besitznahme der feindlichen Hauptstadt. In diesem Schreiben ist folgende erhabene Stelle enthalten, die den echt christlichen Geist des großen Feldherrn bekundet:

„Unter der Gnade Gottes hat die Tapferkeit der Armee, nach vielen glorreichen Siegen, die Flagge unseres Landes in dem Capitolium von Meriko und auf dem Palast des Gouvernements aufgepflanzt. Die Ehre der Armee und die Ehre unseres Landes fordert das beste Betragen von Seiten Aller. Die Sieger müssen, um das Wohlgefallen Gottes und des Landes zu erhalten, **nüchtern, ordentlich und barmherzig** sein. Seine noblen Waffenbrüder werden nicht taub sein gegen diese Aufforderung ihres Anführers und Freundes."

Und am Abend desselben Tages redete er die Truppen in dieser geeigneten Sprache an:

„Der Oberbefehlshaber fordert seine Waffenbrüder auf, beides im öffentlichen und privat Gottesdienst, dem Herrn Dank und Anbetung zu bringen für die großen Triumpfe welche sie neulich ihrem Lande errungen haben. Anfangend mit dem 19. August und endigend mit dem 14. September, hat diese Armee ihren Weg durch die Felder und Festungen von Centreras, San Antonio, Churubusco, Molino del Rey, Chapultepec und die Thoren von San Cosme u. Tacubage bis in die Hauptstadt Meriko hindurchgekämpft. Wenn die kleine Anzahl, welche diese brillianten Thaten gethan hat, einmal bekannt ist, wird die Welt erstaunt und unsere Landeleute von Freude und Bewunderung erfüllet sein."

Vergebens suchen wir in der Geschichte älterer und neuerer Zeit für eine Parallele zu diesen eindrucksvollen und rührenden Aufforderungen in der Stunde des Triumpfes. Sie entsprangen dem inwohnenden Drange einer vor Gott gedemüthigten edlen Seele, in einer Stunde, wo die natürliche stolze Natur des Menschen so gerne von eigner Ruhmsucht ergriffen wird und jede christliche Pflicht über der Befriedigung des eigenen Ehrgeizes vergißt. Von den vielen Lorbeeren, welche die Stirne Winfield Scott's zieren, wird keine länger grünen und von der Nachwelt mehr geachtet sein, als die, welche seine Menschlichkeit auf dem Schauplatze des Krieges und in der Siegesstunde verewigen.

Mehr Wahl-Betrug in Aussicht.

Wir sind aus zuverlässiger Quelle berichtet, (sagt der Philadelphia "North American") daß eine ausgedehnte Verschwörung veranstaltet worden ist, wodurch eine ungeheure Anzahl von betrügerischen Stimmgebern bei der Präsidentenwahl in Pennsylvanien und New Jersey von den Grenz-Caunties des Staats New York importirt werden soll. Die Lokofokos haben alle Hoffnung aufgegeben im New York Staat den Sieg davon tragen zu können, und alle ihre Anstrengungen werden nun darauf hingerichtet werden, durch die Anwendung von Betrug hier und sonstwo jenen Verlust gut zu machen. Man vernimmt, daß Pläne zur Ausführung dieses Anschlags einer förmlichen Rathsversammlung in der Stadt New York vorgelegt wurden. Wir warnen daher unsere Freunde durchaus dem Staate wachsam zu sein, denn es ist Gefahr vorhanden — Gefahr, daß die Stimmkasten zu den verwerfensten Partheizwecken werden mißbraucht werden, und daß der richtige und ächtliche Ausdruck der Gesinnung des Volkes überwältigt werden wird durch die Einführung gedungener Horden die bereit sind irgend einen Dienst auszuführen, gleichviel ihre verzweifelt oder verdorben er sein mag. Nichts außer immerwährender Wachsamkeit zwischen nun und der Wahl kann die Ausführung dieser Betrügereien verhindern und den Staat retten vor diesem Schandfleck und den nachtheiligen Folgen, die unausbleiblich aus einem abermaligen Sieg des Lokofokoismus entspringen müßten. Daher organisirt euch und seid wachsam.

Galphinismus und Gardinerismus.

Da unsere Gegner jetzt vorgeben als seien unter die Administration des President Fillmore die Vereinigten Staaten zu dem Verlauf von einigen Hundert Tausend Thaler geschwindelt worden, welches sie aber wissen daß es nicht wahr ist, und nur damit dem Volk Sand in die Augen zu werfen benutzt sind, so lassen wir hier die Namen einiger Herren folgen, die unter der Van Buren Administration diese Union um die beigefügte Summe bestohlen haben. Oeffentliche Documente bestätigen was wir hier sagen, aber was unsere Gegner sagen, ist alles gelogen. Sollte Frank Pierce erwählt werden, so werden sich die Van Buren's unter seinen Rathgebern befinden, und dann wird auch das Stehlen Eures Geldes wieder seinen Anfang nehmen. Ja die Van Burens sind seine wärmsten Freunde, und was die vorschlagen muß ausgeführt werden. Bedenket diese Sache, Mitbürger, ehe Ihr stimmt. Hier folgen die Namen dieser saubern Schwindler, und die Wahrheit kann und darf nicht geleugnet werden, denn öffentliche Documente beweisen sie:

Samuel Swartwout, New-York	$1,225,705 69
Wm. M. Price do.	75,000 00
A. S. Thurston, Florida,	2,892 14
Geo. W. Owen, Alabama,	11,173 48
Israel P. Canby, Indiana,	39,013 13
Abraham McCarty, Indiana,	1,338 92
W. F. Edwards, Illinois,	2,315 76
W. L. D. Ewing, do.	16,754 29
John Hays, Mississippi,	1,386 16
Willis M. Green, Missouri,	2,312 12
W. S. Chambers, Arkansas,	1,146 28
David L. Ted, Louisiana,	27,230 57
R. R. Rogers, do.	6,624 37
Maurice Cannen, New-Orleans,	1,259 28
A. W. McDaniel, Mississippi,	6,000 00
John H. Owens, Alabama,	30,611 97
W. P. Harris, Columbus,	109,147 08
W. Tarler, Alabama,	23,116 18
U. G. Mitchell, do.	54,626 55
George B. Cruther, Mississippi,	3,061 40
George B. Cameron, do.	39,059 64
S. W. Dickens, do.	11,831 91
Derselbe, do.	893 53
J. W. Stephensen, Illinois,	43,294 01
Littleburg Hawkins, Arkansas,	100,000 00
S. W. Beall, Green Bay,	10,620 19
Joseph Friend, Louisiana,	2,541 91
Wm. H. Allen, St. Augustine	1,997 50
Cordon D. Boyd, Mississippi,	50,937 29
R. H. Stirling, Mississippi,	10,733 70
Paris Childers, Louisiana,	12,449 76
Wm. Linn, Vandalia, Illinois,	55,062 06
Samuel T. Scott, Mississippi,	12,550 47
James T. Polleck, Indiana,	14,891 98
John L. Daniels, Louisiana,	7,210 63
Morgan Neville, Cincinnati, Ohio,	13,781 19
M. J. Allen, Florida,	26,621 57
Robert Key Brown, Missouri,	3,600 50
Total,	$2,064,209 86

☞ Verlangt.

Ein Geselle und ein Lehrjunge

zum Schmied Geschäft werden sogleich verlangt bei dem Unterschriebenen, in Weißport, Carbon Caunty. Ein fertiger Schmied und ein braver Junge belieben sich ohne Verzug zu melden bei

William H. Wetherhold.

Oktober 20. nq3m

Amerikanische Freileute trauert!

Freimänner von Pennsylvanien!

Mit Leidwesen melden wir Euch daß unsere Gegner die

☞ Brittische Fahne! ☜

aufgesteckt haben!

O du freies und unabhängiges Amerika! wie mußt du in der Achtung anderer Länder sinken!

Es thut uns Leid daß Pflicht von uns fordert, hier etwas anzuführen, das einen jeden wahren Vaterlandsfreund erstaunen und nicht anders als dessen Blut erwärmen muß. Es ist nichts als die reine Wahrheit — und mag auch der Republikaner, oder wer sonst immer will, sagen daß es nicht wahr sei, so ist und bleibt es doch ewig wahr.

Bei der Siegesfeier der Lokofokos im ersten Congreß Distrikt, welche letzte Woche in Philadelphia stattfand, gebrauchte man eine **brittische Kanone** von einem **brittischen Dämpfer!** — man gebrauchte **brittisches Pulver!** und man dingte einen **brittischen Kanonier!!!!!**

Dies ist aber nicht alles was wir den Amerikanischgesinnten aller Parteien zu sagen haben. Bei einer Versammlung unserer Gegner im Staat Delaware, welche vor einigen Tagen stattfand, hatten sie

Eine brittische Fahne aufgesteckt!

unter welcher Gen. Winfield Scott auf die schändlichste Weise beleidigt wurde. Ja dieser Held wurde unter dieser Fahne gröblich mißhandelt — und in Philadelphia gebrauchte man brittisches Pulver, um über einen errungenen Sieg über die Whigs sich lustig zu machen. Nun, was soll alles dies bedeuten? Nach unsern Ansichten nichts mehr und nichts weniger, als daß viele der Anführer unserer Gegenpartei willig sind ihre Knie vor der

Königin Viktoria von England

zu beugen und ihre Interessen statt der unsrigen zu befördern. — Dies ist die reine Wahrheit und durchaus keine Unwahrheit, und dieselbe muß Jeden überzeugen daß wir recht hatten, da wir von jeher sagten, daß Frank Pierce die Interessen Englands den unsrigen vorziehen würde. Was würden

Unsere Väter der Revolution,

die zu ihrer Ruhe eingegangen sind, zu einem solchen Betragen ihrer Söhne sagen, wenn sie jetzt in unserer Mitte wären? Ja diese guten alten Patrioten, die ihr Gut und Leben für unsere Freiheit aufopferten, — was würden sie denken eine solche

Beschimpfung unserer Freiheit

zu sehen? — Sanft ruhe ihre Asche!

Und was werden die Rechtdenkenden der Partei unserer Gegner zu einem solchen Betragen sagen? Ja was werden Solche, denen das Blut noch warm für Amerikanische Freiheit und Unabhängigkeit in ihren Adern schlägt, bei der nächsten Wahl thun? Können sie diesen Liders ferner folgen die bereit sind

Für Brittisches Gold

die Füße der Königin Viktoria von England zu küssen und somit das Wohl unseres eigenen Landes zu verschachern? Nein, sie können nicht! Niemand der sein Vaterland von Herzen liebt und einsieht stets darauf ist kann eine Partei unterstützen, die

Unter einer Brittischen Flagge segelt.

Zeigen diese Umstände nun nicht deutlich, daß Alles, was wir früher in Bezug auf Frank Pierce und freien Handel sagten, wahr ist? Ja sie zeigen deutlich, daß Frank Pierce nur der President

☞ Für die Englischen Tories ☜

und durchaus nicht der President der freien und unabhängigen Amerikaner sein würde.

O Schande wo ist dein Erröthen?!

Welch eine tiefgreifende Schande, dem Amerikanischen Volk einen President aufzuzwingen suchen, der zu Gunsten Englands gesonnen ist und dessen Freunde es sogar mit Brittischen Flaggen, Kanonen und Pulver deutlich zu erkennen geben. Wahrlich die Erwählung des Frank Pierce über General Winfield Scott, wäre ein **Schandfleck für die Vereinigten Staaten,** der nie auszuwischen sein würde.

Wollen nun die Stimmgeber für einen solchen Mann wie Pierce, der unter einer solchen Flagge segelt, gehen? Können sie ihm ihre Stimmen geben? Nein sie können nicht, wenn sie anders noch das rechte Gefühl für unsere Freiheit, erkämpft durch unsere verewigten Vorväter, in ihren Busen nähren. Befragt Pierce Eure Stimmen, und

Stimmt für General Scott,

der die brittischen Tories schon mehrmals abgeflügelt hat,

und es auch sicher wieder thun würde falls sie ihre Köpfe wieder zu hoch halten sollten. Zwischen Scott und den Engländern existirt keine Freundschaft, aber zwischen Pierce und unsern alten brittischen Erzfeinden besteht die engste Freundschaft, — alle brittischen Zeitungen suchen seine Erwählung zu befördern, und obige Begebenheiten besiegeln nun noch vollends was bisher Manche noch bezweifeln wollten, was aber nun nicht mehr geleugnet werden darf. Wahrlich, Ihr gutmeinende Stimmgeber aller Parteien,

Unsere Freiheit steht in Gefahr geschmälert zu werden!

Auf daher! Ihr Rechtlichdenkende aller Parteien, und erwählet Gen. Scott, der Eure Freiheiten fur 40 Jahre bewacht hat und der nie unter einer Brittischen Flagge segeln wird — und dann ist unsere Freiheit noch fernerhin sicher. Thut Ihr das, so thut Ihr Eure Pflicht — und thut Ihr es nicht, so handelt Ihr nicht wie jeder gute, wohlwollende und dem Vaterland glückwunschende Bürger, der seinen Nachkommen unsere Freiheiten ungeschmälert herabzuhändigen wünscht, handeln sollte.

Ja wir rufen allen Feinden Englands und allen Freunden Amerikanischer Interessen zu, die Hand ans Werk zu legen gegen diese Eingriffe in unsere liebe Unabhangigkeit, die das Leben und Eigenthum unserer Vorväter gekostet haben, und dieselbe helfen zu bewahren. Ja laßt unser Wahlspruch zwischen nun und der Wahl sein und ihn auch ausführen:

General Winfield Scott, ein beschützender Tariff und Amerikanische Interessen

gegen

Frank Pierce, Freihandel, Englands Interessen, Englands Einmischung, Brittische Flaggen, Brittische Kanonen, Brittisches Pulver, Brittische Kanoniere, und Brittisches Gold!

und unseres Landes Ehre ist nochmals gerettet. Und daß noch eine große Mehrheit der Bürger mit uns in dieser Sache denkt, können wir nicht bezweifeln. Denken sie dann mit uns und handeln nicht mit uns, so ist ihr Denken von keinem Werth und sie sündigen gegen ihre Ueberzeugung. Daß aber alle wahren Freiheits-Söhne ihre Parteigefühle und ihre Parteinamen niederlegen und mit uns Hand in Hand zur Errettung unserer Freiheit und National-Ehre gehen werden, glauben wir fest, bis wir durch Zahlen uns von dem Gegentheil überzeugt haben; denn wir können nicht glauben daß alle Mitglieder unserer Gegenpartei willig und bereit sind

Unter der Brittischen Fahne der Königin Viktoria

von England zu fegeln. Nein, wir sind völlig überzeugt, daß ein großer Theil derselben eine solche Schande — eine solche ewige Schande — sich nie zu Schulden kommen lassen würde.

Proklamation.

Sintemal in und durch eine Akte der General Assembly, passirt den 2ten Februar, 1802, Versorge getroffen ist, daß die verschiedenen Caunties des Staats stimmfähig für Mitglieder der General Assembly, Wahlen halten sollen, an den nämlichen Orten westlich für besagte Mitglieder gestimmt wurde bei der vorhergehenden Wahl, am 5ten Freitag vor dem ersten Mittwoch im December, ein Tausend acht hundert und vier, und am 5ten Freitag vor dem 1sten Mittwoch im December in jedem 4ten Jahr nachher, für den Entzweck, um Erwählter für President und Vice-President der Ver. Staaten zu erwählen:

So erlasse Ich, Joseph F. Newhard, Scheriff von Lecha Caunty, in Gemäßheit der mir durch obige Akte aufgelegten Pflicht, diese meine Proklamation, um den freien Leuten von Lecha Caunty Nachricht zu geben, sich zu versammeln in ihren verschiedenen Wahldistrikten, am Dienstag den 2ten nächsten November, dann und daselbst, zwischen den Stunden von 9 Uhr des Morgens und 6 Uhr des Nachmittags des besagten Tages, um zu stimmen für

27 Erwählter

für President und Vice-President der Ver. Staaten.

Gegeben unter meiner Hand in der Stadt Allentaun, den 13ten Tag October, A. D. 1852, und der Unabhängigkeit der Ver. Staaten im sieben und achtzigsten.

Joseph F. Newhard, Scheriff.

Scheriffs-Amtsstube,
Allentaun, Oct. 13. 1852 nq6W

HEADLEY'S NEW WORK.

JUST PUBLISHED,

Lives of Winfield Scott and Andrew Jackson,

By J. T. Headley. 1 vol. 12mo., with portraits. Uniform with "Napoleon and his Marshals."

Scott and Jackson are here placed together as the two military men who have made the deepest impressions on their county since the time of Washington. They both achieved a brilliant reputation in the war of 1812, and by the battles of Chippewa, Niagara, New Orleans, etc., gave their country a reputation at home and abroad, and though differing widely in some characteristics, they were very similar in others. The author has not only sketched the biography of each, but has given a faithful and graphic description of the brilliant battles in which they were engaged. The biography of Winfield Scott, which constitutes the greater part of the volume, is full and authentic, the materials for it having been derived from public documents and from many officers who had served under Scott. It presents to the reader also a panoramic view of the brilliant campaign of Mexico, embracing the storming and capitulation of Vera Cruz, the battles of Cerro Gordo, Churubusco, Contreras, Molino del Rey, Chapultepec, storming of Mexico, Triumpini Entry, with description of the scenery, personal incidents, etc. The author has fully sustained the reputation acquired by "Napoleon and his Marshals," and other works, of which over 200,000 volumes have been sold.

N. B.—The above work will be forwarded by mail (prepaid) to the address of any party sending the price of the work, which is only $1.25.

CHARLES SCRIBNER,
36 Park Row and 145 Nassau st. N. Y.

Die Welt Fair!

Die Unterschriebenen haben den **Patent Welschkorn-Schäler,** welcher bei der Lecha Caunty Fair das erste Premium zog, angekauft, und sind nun bereit um alle Bauern mit besagtem Schäler zu verforgen, an ihrem Maschinen-Schop in der Hamilton Straße, oberhalb Hagenbuch's Gasthaus, in Allentaun.

Powell und Hagenbuch.

Oktober 20. nq—

Ich bescheinige hierdurch, daß ich den obigen Welschkorn-Schäler heute gebraucht habe, und ich empfehle ihn allen Bauern, als den besten Schäler den ich je gesehen habe; indem er in 8 Minuten 50 Buschel geschält hat.

Jacob Steffe.

Allentaun, Okt. 12, 1852.

Reset! Reset!

die wichtigen Neuigkeiten von Weidner und Breinig.

Sind schon wieder mit einem großen Vorrath neuer und wunderwell wohlfeiler Waaren von Philadelphia zurückgekehrt. Wir haben die Zeit nicht, viel zu schreiben und wellen's nicht machen, wie einige Andere, welche halbe Zeitungen mit Unsinn, Humbug und Lügen füllen und noch dazu zu unwissend sind und nicht gesundes Hirn genug haben, ihre Anzeigen selbst zu schreiben. — Seitdem aber der Pfuff nicht mehr für sie schreibt, lassen sie den Mann mit der langen deutschen Schmeckpfeife ihren Unsinn schreiben, da sie zu dumm sind, es selbst zu thun, und so oft schreibt jener Mann in den Zeitungen aus, daß er sein Geschäft aus dem ff versieht. Ha, ha, ha! welcher Unsinn! Das Schreiben einer Anzeige ist die einfachste Sache, und wenn ein Mann zu dumm ist seine eigenen Anzeigen zu schreiben, weit weniger fähig ist er zu Markte zu gehen und Güter einzukaufen, welches der wichtigste Punkt im Geschäfte ist. Es ist klar, er versteht sein Geschäft nicht, und das ist die Ursach, daß er nicht so wohlfeil verkaufen kann als Weidner und Breinig, die ihr Geschäft durch und durch verstehen. Sie haben ihre Lehrzeit ausgestanden; sie haben Waaren in Großverkauf und Commissions-Handlungen verkauft, und sind mit allen Commissionshäuser in Philadelphia und vielen in Neuyork bekannt; so, daß sie viele Waaren aus erster Hand einkaufen und wohlfeiler verkaufen können als der fette Dummy thun kann, und wenn er auch auf dem Rücken aufspringen sollte wie ein Lekuft im Frühjahr.

So kommt herbei, ihr von Weissenburg, Heidelberg, Salzburg, Ober Milford, Lonaschwanna — kommt, alt und jung, von nah und fern, kommt zu Weidner und Breinig, in Trexlerstaun, wo selben ausgepackt und zum Verkauf sind

2000 Yards 4-4 Muslin, beste Qualität, nur 6¼ Cts.
2000 — guter schwerer Muslin, 6¼ —
2000 — gebleichter do 8 —
also ein ganzes Hemd für weniger als 10 Cents!
5000 Yards guter gebleichter Muslin 6¼ Cts.
4000 — Prints, Merino und andere, 6¼ —
3000 — Do do 5 —
200 — zu nur 1 Cent die Yard, also eine volle Dreß von 8 Yards für 8 Cents — bald weggeschenkt. Kommt Ihr Ladies, hier ist Gelegenheit für eine wohlfeile Dreß.
500 — Muslin Delain zu nur 10 Cts.
1000 — Do do 12½ Cts.
2000 — Do 12½ bis 25 —
200 — Alpaca nur 12½ —
500 — Do 20 bis 62½ —
300 — figurirter Alpaca nur 12½ —

Und ein großer Stock von andern Dreßgütern, Shawls Collars, Strümpfe u. s. w.

Für Mannsleute.

Ein großer Stock von Tüchern, Cassimers, Satinets, und andere Hosen-, Reck- und Hemdsstoffe, an niedrigeren Preisen als man solche anderswo im Stande ist zu kaufen. Hüte, Stiefeln, Schuhe, und jede Art von fertigen Kleidern um sich von Kopf bis Fuß auszustaffiren — gute Fits, versteht sich, und wohlfeil. Der Neuwerker Schneider ist ready um Euch „neise Fits" ganz billig zu geben. Kommt und probirt ihn.

Grozerien.

Ein großer Stock von Grozerien, 25 Prozent billiger als sie sonstwo verkauft werden. Bester Melasses zu 10 Cents. Bester Kaffee 10 Cents. Melasses gut zum Essen 5 Cts. Guter Zucker nur 5 Cts — und alles andere im Verhältniß. Kommt und spart Eure 20 Prozent dadurch daß Ihr Eure Güter am wohlfeilen Stohr von Weidner und Breinig in Trexlerstown kauft.

☞ Der höchste Preis wird für Butter und Eier bezahlt. Kommt herbei, wir bezahlen Euch 18 Cents für guter Butter und 16 Cents für Eier. Dies ist mehr als Ihr in andern Stohrs bekommt.

Verlangt:

200,000 Pfund Butter,
200,000 Dutzend Eier,
5,000 Buschel trockne Aepfel,
3,000 Buschel Hafer,
3,000 Kühhäute, an 4½ Cents, ein halber Cent mehr als die Gerber bezahlen.
2,000 Kalbshäute an 8½ Ct., also ein halber Cent mehr als Gerber-Preis.

Weidner und Breinig.

Trexlertaun, Okt. 13. 1852 nq—

Große Exhibition

von

neuen und fäschionablen

Herbst- und Winter-Gütern

an dem

Neuen wohlfeilen Stohr

von

Getz und Gilbert.

Diese Herren wünschen hierdurch ihren Freunden und dem Publikum im Allgemeinen anzuzeigen, daß sie einen großen und wohlausgesuchten Stock von allerhand Spätjahrs- und Wintergütern erhalten haben, welchen sie nun bereit sind ihren Kunden an den niedrigsten Preisen zu verkaufen. Ihr Stock besteht aus

Tuch, Cassimers,

Satinets, Flannels, Handschuhe, Strümpfe, DeLains, Alpacas, Lustres, Ginghams, plain und figurirte Poplins, Musline und Prints, Stiefeln, Schuhe, Hüte, Kappen, Queenswaaren, Hartwaaren, Spiegel, Bücher, Schreibmaterialien, u. s. w.

Wenn sie die Aufmerksamkeit ihrer Freunde und des Publikums überhaupt zu lenken wünschen, überzeugt daß sie völlige Satisfaction geben können, beides in Preise und Qualität, Allen die bei ihnen anrufen.

Die höchsten Marktpreise werden im Austausch für Landesprodukte erlaubt.

Sie haben Ursache für bereits genossene Gunst höchst dankbar zu sein, und sie hoffen durch Aufmerksamkeit zu ihrem Geschäft, durch niedere Preise und durch gute Bedienung ihrer Kunden ihre Gönnerschaft noch mehr zu vermehren.

Getz und Gilbert.

Catasauqua, Sept. 29. nq—

Grozerien, Fische und Salz.

Die Unterschriebenen haben soeben erhalten, einen gänzlich neuen Stock von Grozerien, Fischen und Salz, welche sie an den niedersten Preisen an ihrem Stohre in Catasauqua, Lecha Caunty, verkaufen.

Getz und Gilbert.

Kohlen! Kohlen!

Unterzeichnete haben in Catasauqua Lecha Caunty, einen Kohlenhof eröffnet, wo sie beständig alle Sorten Kohlen auf Hand halten und an herabgesetzten Preisen verkaufen werden.

Getz und Gilbert.

Fertige Kleider.

Alle Arten fertige Kleider werden beständig von den Unterschriebenen, in Catasauqua, auf Hand gehalten und auch auf Bestellung verfertigt, zu den allerbilligsten Preisen.

Getz und Gilbert.

500

BOOK AGENTS WANTED.

ANY good, active and intelligent man, with a small Capital of from $30 to $100, can make large profits by engaging in the sale of the following:

POPULAR AND USEFUL BOOKS:

CHAMBER'S INFORMATION for the People or Popular Encyclopedia of Useful Knowledge. Two large octavo volumes, containing 1700 pages.

PETERSON'S HISTORY OF THE AMERICAN REVOLUTION.—500 large octavo pages with 200 engravings.

PETERSON'S HISTORY OF THE UNITED STATES NAVY.—600 pages, and 150 fine Engravings.

POST'S REMARKABLE EVENTS IN THE HISTORY OF AMERICA. — Two large octavo volumes, containing 1000 pages and 700 Engravings. The best History of America.

FROST'S PICTORIAL LIFE OF WASHINGTON. A Splendid Book, containing 600 pages and 150 elegant Engravings. The cheapest Life of Washington ever published.

MOORE'S HISTORY OF THE INDIAN WARS.—Fine colored and plain Plates.

THE TRUE REPUBLICAN.— Containing the Inaugural Messages of all the Presidents of the United States, the Constitutions of the most important States in the Union, &c., &c. Embellished with Portraits of all the Presidents, engraved on steel and a view of the Capitol of the United States. 500 pages, 12mo.

FOX'S BOOK OF MARTYR'S. A splendid Family Edition, large quarto, with 55 Engravings, beautifully bound in morocco, gilt.

E. CORMENIN'S HISTORY OF THE POPES. 900 large octavo pages, with illustrations.

JOSEPHU'S WORKS. Fine Edition, one large volume.

STURMS' REFLECTIONS ON THE WORKS OF GOD.

ST. PIERRE'S STUDIES OF NATURE.

WHITE'S HISTORY OF THE WORLD. A Valuable General History. One large octavo volume, with handsome Engravings.

Together with a number of other Works particularly adapted for popular reading.

☞ The most liberal discounts will be given to Agents who may engage in the sale of the above Valuable Books.

For further particulars address (post paid)
J. & J. L. GIHON, Publishers.
No. 98 Chesnut Street' Philadelphia.

Oct. 13. nq1w

Stadt-Eigenthum

zu verkaufen.

Da der Unterzeichnete sich vom Stohrgeschäft zurückgezogen hat, so bietet er hiermit sein neuerbautes dreistöckiges backsteinernes Stohr- und Wohnhaus durch Privathandel zu verkaufen an, gelegen gerade in dem Centrum der Geschäfte in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun. Ebenfalls: Zwei neue backsteinerne Wohnhäuser, gelegen in der John Straße der besagten Stadt, — so wie auch mehrere Stadtlotten. — Wegen dem Näheren wende man sich an

Elias Mertz.

Oktober 20. nq—

Neue Makrelen.

No. 1, 2 und 3 in großer Quantität, ein herrlicher Artikel soeben erhalten und zu verkaufen bei

Pretz, Guth und Co.

An die Damen.

Soeben erhalten, eine herrliche Auswahl von Laces, Undersleaves und Linen-Halstücher, und billig zu verkaufen bei

Pretz, Guth und Co.

Allentaun, August 25. qnw3